



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Basisdaten (bitte alle Angaben eintragen!)

Fakultät/Fach:	Master of Research
Fachsemester:	3
Gastland:	Australien
Gasthochschule/-institution:	Macquarie Universität
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	SoSe18 & WiSe 18/19
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	14 Monate
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburglobal, Zentralaustausch):	Hamburglobal
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	März 2017

Vorbereitung und Anreise

Neben der Annahmeerklärung, den Kurswahlen und dem Learning Agreement musste ich mich vor der Abreise um die folgenden, wichtigen Dinge kümmern. Erstens, wird eine Krankenversicherung, *Overseas Student Health Cover (OSHC)* verlangt. Die Macquarie Universität bietet eine OSHC von der *Allianz Global Assistance* an und für meinen einjährigen Auslandsaufenthalt betragen die Kosten 1.151,00 AUD. Bisher habe ich nicht auf die Krankenversicherung zurückgegriffen und kann daher keine Aussage über die Qualität der Versicherung treffen. Bestimmte Leistungen, z.B. Zahnarztkosten, sind im Standardpaket nicht enthalten. Man kann *OSHC Extras* abschließen für eine breitere Versicherung. Ich habe mich dagegen entschieden. Alternativ zu der OSHC der Allianz Global Assistance kann man auch selbst eine Versicherung abschließen. Zweitens, muss ein *Student (subclass 500) Visa* online beantragt werden. Dafür wird die *Confirmation of Enrolment (CoE)*, die Bestätigung des Auslandsaufenthalts von Seiten der Macquarie Universität, und der Nachweis einer OSHC verlangt. Die Beantragung des Visums war reibungslos und die Bearbeitungsdauer betrug wenige Tage. Das Visum hat 575,00 AUD gekostet. Zu guter Letzt, habe ich über einen längeren Zeitraum nach Flügen geguckt. Unterschiedliche Internetseiten bieten Pakete mit Hinflug- und flexiblem Rückflugticket an. Ich habe für Hin- und Rückflug von Düsseldorf nach Sydney mit der Fluggesellschaft Etihad 1050,00 Euro bezahlt. Günstigere Flüge sind selten und Etihad bietet einen hohen Reisekomfort. Vor dem eigentlichen Auslandsaufenthalt kommen daher schon einige Kosten zusammen.

Finanzierung des Auslandsaufenthalts

Durch die Förderung des Zentralaustausches wurden meine Studiengebühren an der Macquarie Universität übernommen. Außerdem wurde ich von Hamburgglobal mit 300 Euro für 6 Monate meines 12-monatigen Aufenthalts unterstützt. Ich habe einen Studienkredit der KfW aufgenommen und wurde zusätzlich monatlich von meinen Eltern unterstützt. Das Leben in Sydney ist teuer verglichen mit dem Leben in Deutschland und vor dem Aufenthalt sollte man sich Gedanken um die Finanzierung machen. Ich habe nach zusätzlichen Stipendium Ausschau gehalten (z.B. diverse deutsche Stiftungen unterstützen Auslandsaufenthalte), bin aber nicht fündig geworden.

Unterbringung und Verpflegung

Über Freundes Freunde habe ich ein Zimmer in einem "Shared House" in *Redfern* gefunden. Dort habe ich mit fünf Australier*innen zusammengewohnt, die allesamt in meinem Alter waren. Wir waren ein bunter Haufen, mit unterschiedlichen Interessen und Tagesabläufen und haben viel Zeit miteinander verbracht. Das Zusammenleben war familiär und perfekt, um schnell Anschluss in Sydney zu finden. Ich hatte ein eigenes 14 qm Zimmer und habe 230 AUD/Woche gezahlt. Da die Macquarie Universität außerhalb von Sydney liegt, sollte man sich gut überlegen, in welches Viertel man zieht. Ich habe mich entschieden in Sydneys Zentrum zu wohnen und nicht wie viele Austauschstudierende in der Nähe der Macquarie Universität. Ich habe im *Inner West* gewohnt, das junge und künstlerische Szeneviertel. Es ist bekannt für Bars, Cafés, Kunstgalerien, Konzerte, Warehousepartys und insgesamt für ein breites Kulturangebot. Redfern als Wohnort ist perfekt für Macquarie-Studierende, da es eine direkte Zugverbindung zur Macquarie Universität gibt. Ich habe eine Stunde zur Universität gebraucht, die ich meistens mit Lesen verbracht habe und damit die Aussicht zu genießen. Der Zug fährt am Sydney Harbour entlang und über die Harbour Bridge. Dies war besonders schön in den frühen Morgenstunden bei gleißendem Sonnenschein. In intensiven Lernphasen habe ich die zentralen Bibliotheken der Universität Sydney genutzt (z.B. *Fishers Library*, *Schaeffer Fine Arts Library*). Pro Woche habe ich ungefähr 130 AUD Ausgaben gehabt. Für Lebensmittel habe ich ca. 60 AUD/Woche ausgegeben. Ich habe die meiste Zeit selbst gekocht. Viel Geld habe ich für den öffentlichen Transport ausgegeben (ca. 20 AUD/Woche), da Master of Research Studierende keine Studentenermäßigung/Opal Concession Card erhalten. Um flexibler zu sein und Geld zu sparen, habe ich mir zu Beginn meines Aufenthaltes ein Rad gekauft (50 AUD) und bin die meisten Wege geradelt. Mein Weg zur Macquarie Universität war dafür jedoch zu lang.

Gastinstitution und Ablauf des Studiums

Das Studium und das universitäre Umfeld der Macquarie unterschied sich stark von dem in Hamburg. Ich empfand es studierenden-orientierter und insgesamt hat sich mehr Leben auf dem Campus abgespielt. Besonders in den ersten Wochen des Studiums habe ich das bunte Angebot der Universität auskostet mit einer fächerübergreifenden Orientierungswoche, Kennenlern-Veranstaltungen, der Vorstellung der einzelnen Fakultäten und diverser Hochschulgruppen. Ich bin zwei Gruppen beigetreten, dem *Women's Collective* und der *Photography Society*. Über das Semester verteilt fanden verschiedene Veranstaltungen der

Gruppen statt z.B. Workshops, Talks, Filmabende, gemeinsames Pizza-Essen, Ausflüge. Auch während des Semester hatte die Macquarie Universität ein breites, extracurriculares Angebot. Dazu gehörten Workshops zur Verbesserung des akademischen Schreibens, des kritischen Denkens, des Umgangs mit Zitationprogrammen und Peer-Reading-Angebote. Neben meinem Studium habe ich außerdem an dem *Global Leadership Program (GLP)* teilgenommen. Dieses bietet Workshops zu unterschiedlichen Themen. Ich habe unter anderem Workshops zum Thema Kinderarmut, dem globalen Lebensmittelmarkt und Nachhaltigkeit absolviert und kann das GLP mit Nachdruck empfehlen. An der Universität Hamburg war ich Master of Science Psychology Studentin und wurde an der Macquarie Universität für den *Master of Research (MRes)* mit dem Schwerpunkt Psychologie in der Fakultät für Human Science angenommen. Der MRes ist ein forschungsorientierter Studiengang und gilt zur Vorbereitung eines Ph.D.s. Während meines Aufenthalts traf ich mich regelmäßig mit meinem Supervisor, einem Professor aus meinem Fachbereich. Dieser unterstützte mich bei meinen Kurswahlen, bei Fragen und Unklarheiten, bei der Themenfindung meiner Abschlussarbeit und der Planung meines weiteren akademischen Werdegangs. Die Treffen waren stets hilfreich und mein Supervisor war darüber hinaus auch ein persönlicher Ansprechpartner und interessiert, dass ich mich als Austauschstudentin an der Macquarie Universität gut einlebe. Auch in meinen anderen Fächern hatte ich engen Kontakt zu meinen Professor*innen. Besonders bei Fragen zu jeweiligen Abschlussarbeiten nahmen sich diese stets Zeit für längere Treffen. Ich nahm die Professor*innen durchweg als engagiert, leidenschaftlich und interessiert an den Projekten, Ideen und dem Austausch mit den Studierenden wahr. Im ersten Semester war ich in drei Units eingeschrieben. Dies klingt erstmal nicht viel, aber der Arbeitsaufwand für jedes einzelne Fach war hoch. Jede Woche hatte ich ca. 150-200 Seiten Lesematerial und musste darüber hinaus wöchentliche Assignments einreichen. Dies unterschied sich von meinem Studium in Hamburg, da der Arbeitsaufwand an der Macquarie Universität tendenziell konstanter war. In jedem Fach gab es außerdem drei größere Abgaben über das Semester verteilt, z.B. Präsentationen, Essays und ein Literature Review mit jeweils ca. 4.000 Wörtern. Jeder einzelne Kurs machte mir großen Spaß und entsprach sehr meinen Interessen, daher ist es mir leichtgefallen, den hohen Arbeitsaufwand zu erfüllen. Ich rate, sich ebenfalls auf drei Fächer zu konzentrieren, um diese intensiv zu studieren und in den Stoff eintauchen zu können. Der enge Kontakt zu den Professor*innen, ausführliches und persönliches Feedback, die kleinen Teilnehmerzahlen der Kurse, ich hatte eine Unit mit vier Personen, und das insgesamt hohe Niveau der Lehre ermöglichten es mir, in kürzester Zeit meine akademischen Fähigkeiten zu entwickeln. Durch das Studium an der Macquarie Universität habe ich neben meinen Englischfähigkeiten, mein kritisches Lesen und Denken verbessert, wichtige Forschungsmethoden gelernt und bin in Kontakt mit neuen Themen und interessanten Forscher*innen gekommen. Ich kann den MRes sehr empfehlen für forschungsinteressierte Personen und als Vorbereitung eines Ph.D.s.

Alltag

Die ersten Wochen habe ich viel Zeit damit verbracht, Sydney und die unterschiedlichen Nachbarschaften zu erkunden. Redfern, meine Wohngegend, hat wunderschöne Straßenzüge mit "Terrace Houses", kleinen Parks, einer Menge schöner Cafés und Bars (z.B.. *Breadfern, the pride of Redfern, Freda's, the bearded tit*) und interessanten Kunstorten (z.B. *Carriagework, project 107*). Sydney Nachbarschaften unterscheiden sich

stark in Architektur und Stimmung und es lohnt sich die unterschiedlichen Viertel zu erkunden. Besonders gefallen hat mir, dass Sydney eine sehr grüne Stadt ist und umgeben ist von Natur. Man braucht nicht lange, um zu schönen Stränden und diversen National Parks zu kommen. Viele Orte kann man mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Freunde von mir hatten Autos, was Tagesausflüge noch einfacher gemacht hat. Außerdem habe ich des Öfteren mit Freunden Autos gemietet. *“Car next door”* war eine preisgünstige und einfache App zur Autovermietung. Empfehlenswerte Outdoor-Aktivitäten in Sydneys näherer Umgebung sind der Coastal Walk von *“Spit to Manly”*, der Coastal Walk von *“Coogee to Bondi”*, *Wendys Secret Garden* und Wandertouren in den *Blue Mountains*. *Stanwell Beach*, *Colins Flat Beach* und *Milk Beach* gehörten zu meinen Lieblingsstränden. An viele Wochenenden habe ich auch mehrtägige Camping-Ausflüge gemacht z.B. zur *Jervis Bay*, zum *Bouddi National Park*. Durch die Nähe zur Natur und die wunderschöne australische Szenerie habe ich eine neue Verbindung zur Natur kennengelernt und Wandern für mich entdeckt. Natürlich spielt das australische gute Wetter und die vielen Sonnenstunden auch eine Rolle für diese einmaligen Naturerfahrungen. Auch Sydney Kunstszene Sydneys hat mir sehr gefallen. Während meines Aufenthalts fand das 3-monatige Kunstfestival *“Biennale of Sydney”* statt, auf dem ich als Volunteer gearbeitet habe. An sieben unterschiedlichen Standorten wurden internationale Künstler*innen ausgestellt. *Cockatoo Island*, eine alte Schiffbau-Insel ca. 30 Minuten von Circular Quay mit der Fähre entfernt, war einer dieser Ausstellungsorte. Unabhängig von der Biennale kann man die Insel ganzjährig besuchen und den industriellen Charme und den Hafen-Ausblick genießen. Es war wunderbar hinter die Kulissen eines derartigen Kunstfestivals zu gucken und in einem internationalen und kunstbegeisterten Team zu arbeiten. Ich kann anderen Austauschstudierenden wärmstens empfehlen ähnliche Möglichkeiten zu nutzen. Sydney hat über das gesamte Jahr Kulturfestivals verteilt (z.B. *Sydney Filmfestival*, *Sydney Writer Festival*, *TED*) und mit Motivation und einer energetischen Bewerbung ist es leicht eine Volunteerstelle zu bekommen. Dies bietet die Möglichkeit Freundschaften und Kontakte zu knüpfen und kann einem dabei verhelfen eine bezahlte Anstellung zu erhalten. Außerdem war Yoga ein fester Bestandteil meines australischen Alltags. Über die Stadt verteilt befinden sich viele Yogastudios und viele bieten preisgünstige Einsteiger-Angebote an. Ich habe verschiedene Yogastudios ausprobiert und für einen Monat *“Yoga-Flatrate”* durchschnittlich 50 AUD gezahlt. Ausgehen ist in Sydney nicht so leicht. Der Alkohol ist teuer, sowie Clubeintritte. Sydney hat strenge *“Lockout Laws”* und viele Clubs schließen gegen 1 Uhr nachts. Das deutsche/Hamburger Nachtleben ist definitiv wilder, exzessiver und billiger. Während meines Auslandsaufenthalts war ich definitiv keine Nachteule, sondern habe Outdoor-Möglichkeiten Sydneys in vollen Zügen auskosten.

Zusammenfassung

In allerlei Hinsicht war der Auslandsaufenthalt in Sydney eine große Bereicherung. Von akademischer Seite habe ich durch den Forschungsschwerpunkt und die hohe Qualität des Studiums, die persönliche Betreuung und die geringen Teilnehmerzahlen der Kurse in kürzester Zeit viel gelernt. Besonders verbessert habe ich das akademische Schreiben, das kritische Lesen von Texten und nicht zu vergessen das akademische Englisch. Außerdem habe ich mich persönlich sehr weiterentwickelt durch den ersten längeren Aufenthalt in einer fremden Kultur und durch die vielen Outdoor-Möglichkeiten um Sydney habe ich meine Liebe zur Natur entdeckt.

Fotos



Redfern



Sydney Opera House



Jervis Bay



Stanwell Beach



Spit to Manly Coastal Walk



Coogee to Bondi Coastal Walk



Redfern Train Station



Kiama



Fraser Island